Jahresbericht 2024 + 2025

Schweizerischer Verband

für Feuerbestattung

SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR FEUERBESTATTUNG (SVFB)
UNION SUISSE DE CREMATION (USC)
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI CREMAZIONE (ASC)

Inhalt

Bericht des Vorstands 2
Der Vorstand 2
Jahresbericht des Präsidiums 2
Neujahrsgrüsse 2025 3
Neujahrsgrüsse 2026 4
Mitglieder Schweizerischer Verband für Feuerbestattung 6
Jahresrechnungen 7
Revisionsberichte 10

Bericht des Vorstands

Der Vorstand

- Peter Luginbühl, Rüti ZH, a.i. Co-Präsidium
- Kevin Herzog, Burgdorf, Co-Präsidium
- Stephanie Hartmann, Kirchberg, Sekretariat
- Ursula Lauper, St. Gallen, Kassiererin
- Sacha Felber, Biel, Beisitzer
- Rolf Steinmann, Zürich, Beisitzer

- Anja Bandi, Basel, Co-Präsidium bis Ende 2024

Jahresbericht des Präsidiums

Aufbruchstimmung – nicht nur in der Feuerbestattungsbranche

Die Feuerbestattung hat sich in den vergangenen 60 Jahren zur prioritären Bestattungsform gewandelt. Das Feuerbestattungsritual setzt bei über 80 % der europäischen Todesfälle einen würdevollen Schlusspunkt hinter das irdische Leben. Die Branche ist nicht nur dabei, über den transparenten Umgang mit der Einäscherung von verstorbenen Menschen, die Enttabuisierung erfolgreich voranzutreiben, sie zeigt auch deutliche Ansätze von Strukturveränderungen was die Besitzstruktur bei den Marktteilnehmenden und die Prozesse angeht. Das Zusammenführen von Unternehmungen entlang der ganzen Wertschöpfungskette lässt insbesondere ausserhalb der Schweiz neue, teils dominierende Anbieter im Markt entstehen. Es entstehen Tendenzen, den ethisch moralischen Umgang mit dem einzelnen Todesfall den betriebswirtschaftlichen Komponenten in der Abwicklung immer mehr unterzuordnen. Dazu gehören zum Beispiel Überführungen von Verstorbenen über Hunderte von Kilometern vom Todesort an den Ort der Feuerbestattung.

In der Schweiz ist der Markt der Feuerbestattung insbesondere in der geografischen Aufteilung, im Vergleich zum Ausland eher kleinteilig organisiert. Dies begünstigt die in den letzten Jahren immer häufiger auftretenden Bedürfnisse der Angehörigen, die Feuerbestattung persönlich zu begleiten. Obschon die Besitzstrukturen der hiesigen Krematorien mehrheitlich noch durch die öffentliche Hand geprägt sind, treten immer mehr auch private Rechtsformen in der Unternehmenslandschaft der Feuerbestattung auf. Die föderalistischen Strukturen in unserem Land lassen die mediale Diskussion rund um die prozessualen, vor allem aber finanziellen Unterschiede, immer lauter werden.
Die Weiterentwicklung neuer Bestattungsformen darf die Branche der Feuerbestattung nicht einfach lächelnd von der Seitenlinie quittieren. Auch wenn noch kein aussagekräftiges Zahlenmaterial zur Verfügung steht, gilt es, sowohl im Human- wie auch im Veterinärbereich die Pilotprojekte rund um die Terramation, resp. Lavation aufmerksam zu verfolgen. Klassische Umweltfaktoren, die zu den strukturellen Pflichtbereichen einer modernen Strategie gehören.

Der Schweizerische Verband für Feuerbestattung hat sich in den letzten beiden Betriebsjahren, aufgrund von personellen Veränderungen, aber viel mehr noch aus einer überzeugten Eigenverantwortung, intensiv mit seiner Rolle und der damit verbundenen Verantwortung auseinandergesetzt. Ein Branchenverband darf kein leiser Selbstläufer sein, sondern muss

sich als Dienstleistungsbetrieb für seine Mitglieder positionieren. Gerade in einer eher überschaubaren Branche fehlen oftmals die Mittel und Möglichkeiten, die Hausaufgaben in der nötigen Breite und Tiefe zu machen, bevor Investitionen im Millionenbereich getätigt werden können.

Der Vorstand hat keine Zeit und Mühe gescheut, um eine griffige Landkarte mit den zentralen Handlungsfeldern und klaren Massnahmen zu erarbeiten. Energievoll hat er die Transformation von der Verwaltung von Fakten hin zur Gestaltung der Zukunft an die Hand genommen.

Das Co-Präsidium bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für ihr engagiertes Mitwirken und bei den Mitgliedern für die vertrauensvolle Unterstützung. Die Neupositionierung des Verbandes bringt ein Näherrücken und eine Intensivierung des Dialogs mit sich. Eine jährliche Delegiertenversammlung ist nur eine logische Konsequenz aus der Neuausrichtung.
Wir freuen uns auf einen intensiven Dialog an der DV in Rüti und an weiteren Gefässen unseres Verbandes.

Neujahrsgrüsse 2025

06.01.2025

Liebe Mitglieder

Im Namen des gesamten Vorstandes und auch im Namen meiner Co-Präsidentin wünsche ich Euch einen energiegeladenen und möglichst gesunden Start ins neue Jahr. Die Reflexion über das, was wir hinter uns gelassen haben, nämlich das Jahr 2024, wird jeder und jede zu einem anderen Zeitpunkt und auch in unterschiedlicher Tiefe vornehmen. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, die vielen positiven Erfahrungen des vergangenen Jahres und noch mehr das Verbesserungspotential unseres Verbandes wieder an die Startlinie des noch jungen neuen Jahres zu stellen. So werden wir die kommenden zwölf Monate voller Energie und mit dem richtigen Fokus angehen.

Das Jahr begann mit der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Wer kennt es nicht, sei es in einem Verein, in einem Club oder eben auch in einem Verband, wie schwierig es ist, Menschen zu finden, die neben den unzähligen Hobbys, dem Beruf und dem Privatleben auch noch die Zeit finden, ihr Herzblut in den Verein oder eben den Verband zu stecken. Ich kann mit gutem Gewissen sagen, dass unser Verband diese Menschen gefunden hat. Daher möchte ich mich auch an dieser Stelle bei den Vorstandsmitgliedern für ihre Leistungen bedanken! Neben der Einarbeitung hat sich der Vorstand an seiner Klausurtagung im Dezember mit einem strukturierten Blick über die nächsten 10 Jahre einen Rahmen gegeben, der in den kommenden Monaten mit konkreten Inhalten gefüllt und den Mitgliedern als Leistungsversprechen für die Zukunft mitgeteilt wird. Die Arbeit wird nicht weniger, dafür abgestimmt und auf einen Nordstern ausgerichtet, der unseren Verband auf eine nächste Ebene bringen wird.

Die gut organisierte Delegiertenversammlung Anfang Juni in Thun hat uns nicht nur neue organisatorische Strukturen gegeben, sondern auch ein neues Krematorium auf dem Silbertablett serviert. Das Krematorium Thun lässt architektonisch in Form und Materialisierung, aber auch prozessual kaum Wünsche offen. Eine Inspiration für anstehende Bauprojekte bei unseren Mitgliedern. Neben neuen Vorstandsmitgliedern konnten auch neue Verbands-Mitglieder aufgenommen werden. So sind Bellinzona und Aigle mit ihren Krematorien neu im

Verband vertreten. Mein Dank geht an alle anwesenden Mitglieder, die an der DV nicht nur den Anträgen einstimmig gefolgt sind, sondern über das ganze Jahr hinweg dem Vorstand vertrauensvoll den Rücken stärken.

Das Buch mit den schon legendären Weiterbildungsreisen hat im Juni des vergangenen Jahres in Schwäbisch-Hall ein neues Kapitel erhalten. Ein fachlicher, kameradschaftlicher und geographischer Höhepunkt, der die Messlatte für zukünftige Reisen auf ein mehr als nur ansprechendes Niveau gehoben hat. Wer schon einmal an einer solchen Reise teilgenommen hat, weiss, dass es nicht lediglich das Reisen ist, sondern die Erlebnisse, der Austausch, das Netzwerken, aber auch die Freundschaften, die diese Reisen so wichtigmachen.

Ein äusserst gelungener Anlass war auch dieses Jahr der Weiterbildungstag im November, wo sich zahlreiche Mitglieder in Aarau trafen und sich den Themen Resilienz, Traumabewältigung und Katastrophenhilfe widmeten. Der kameradschaftliche Austausch erfreute die Gemüter und es konnten bereits weitere Themen für die nächste Veranstaltung mitgenommen werden.

In den vergangenen 12 Monaten gab es viele Gelegenheiten, sich strukturiert oder im Dialog mit Themen auseinanderzusetzen, die uns in Zukunft beschäftigen werden bzw. die wir in unserer strategischen Arbeit berücksichtigen. Als Verband können wir beispielsweise den föderalistisch unterschiedlichen gesetzlichen Anforderungen noch mehr Beachtung schenken bzw. den Mitgliedern entsprechende Unterstützung anbieten. Als Schlüsselthema hat sich die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden herauskristallisiert. Zudem trägt der Verband der Sprachenvielfalt in unserem Land noch zu wenig Rechnung. Ein Schlüsselthema ist aber auch der Status unserer Branche in der Schweiz. Eigentlich hätten wir auch ohne die Stromknappheit schon längst feststellen müssen, dass die Zugehörigkeit der Krematorien zur Abfallwirtschaft wenig attraktiv erscheint und zumindest kritisch hinterfragt werden muss.

Inspiriert durch die Aktivitäten des vergangenen Jahres freuen wir uns auf die spannenden Herausforderungen im Jahr 2025 und wünschen allen Mitgliedern unternehmerischen Erfolg mit viel Innovationskraft und Inspiration.

Mit energievollen Neujahrsgrüssen
Schweizerischer Verband für Feuerbestattung

Neujahrsgrüsse 2026

05.01.2026

Liebe Mitglieder unseres Verbandes

Gemeinsam stehen wir auf der Startlinie eines neuen Jahres. Die beiden Co-Präsidenten und der ganze Vorstand wünschen Ihnen ganz persönlich Glück, Zufriedenheit und Erfolg, insbesondere aber beste Gesundheit. Wie oft haben wir schon einen mutigen Blick über die anstehenden zwölf Monate gewagt und diesen mit der Formulierung «es müsste eigentlich ein normales Jahr werden» einzuordnen versucht. Ebenso oft musste uns der Rückblick eines Besseren belehren. Die geopolitische Lage und die makroökonomischen Herausforderungen sind für die Umweltfaktoren zuständig, die den Alltag unserer Branche immer mehr belasten. Die Resilienz einer Branche, die auf den natürlichen Lebensprozess von uns

Menschen und Tieren abstützt, wird zwar nicht so schnell an Wirkung verlieren, der Markt als Ganzes dürfte aufgrund neuer Akteure einerseits und der Regulation andererseits in den kommenden Jahren spürbar aufgemischt werden. Von den neuen Bestattungsformen wie Terramation oder Lavation gar nicht zu sprechen.

Der Vorstand hat sich in den vergangenen zwölf Monaten intensiv mit der Vision und der Strategie des Verbandes auseinandergesetzt. Das Dokument wird den Mitgliedern an der Delegiertenversammlung am 5. Juni 2026 in Rüti zur Genehmigung vorgelegt. Damit verbunden ist auch ein neuer Auftritt. Wir wollen als Dienstleister für unsere Mitglieder mit einem Plan unterwegs sein, der es ermöglichen sollte, aktiv intelligente Entscheide zu fällen und die einzelnen Unternehmen weiterzuentwickeln. Der reaktive Modus ist in der Regel viel langsamer, kostspieliger und kaum zielführend.

Die Aus- und Weiterbildung wird ein wichtiges Thema sein in der neuen Strategie. Der Weiterbildungstag im September 2026 (das genaue Datum wird noch bekanntgegeben) wird sich diesem Thema widmen und auf dem erfolgreichen Konzept aus Luzern vom vergangenen November aufbauen.

Die Zukunft gestalten heisst auf Verbandsstufe ganz einfach lustvoll im Team zu arbeiten. Es stehen in den kommenden zwei Jahren altersbedingte Veränderungen an. Zudem braucht es zusätzliche Energie, um eine ambitiöse Strategie zu operationalisieren. Der Vorstand würde sich freuen, wenn jetzt, oder aber nach der Delegiertenversammlung Interessentinnen oder Interessenten auf Verbandsstufe mit anpacken möchten.

Wir teilen die Hoffnung auf das schon erwähnte normale Jahr, sind aber überzeugt, dass es uns immer besser gelingen wird, den Überraschungen mit einer guten Eventualplanung zu begegnen und nicht nur mit grossen Augen zu staunen, wenn es vermutlich einmal mehr nicht stattfinden wird.
Wir freuen uns auf ganz viele inspirierende Begegnungen im 2026.

Mit energievollen Neujahrsgrüssen
Schweizerischer Verband für Feuerbestattung

Mitglieder Schweizerischer Verband für Feuerbestattung

28 Mitglieder des SVFB) 2025 davon sind 26 Humankrematorien und 2 Tierkrematorien.

Stadt	Bezeichnung
Aarau	Einwohnergemeinde Aarau
Aigle	Crématorium SA Aigle
Baden	Gemeindeverband Krematorium der Region Baden
Basel-Stadt	Stadtgärtnerei Basel-Stadt
Bellinzona	Crematorio Ticino SAGL
Bern	Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung
Biel	Stadt Biel
Burgdorf	Stadt Burgdorf
Chur	Feuerbestattungsverein Chur
Chiasso	Associazione Ticinese di Cremazione
Davos	Stiftung Davoser Feuerbestattung
Kirchberg	Tierkrematorium Rosengarten
Langenthal	Stadt Langenthal
Lausanne	Ville de Lausanne
Lugano	Associazione Ticinese di Cremazione
Luzern	Stiftung Luzerner Feuerbestattung
Neuchâtel	Ville de Neuchâtel, Direction de police
Olten	Einwohnergemeinde Olten
Rüti	Stiftung Krematorium Rüti ZH
Seon	Tierkrematorium Schweiz AG
St. Gallen	Stiftung Krematorium St. Gallen
Schaffhausen	Stadt Schaffhausen, Krematorium Schaffhausen
Seewen	Bezirk Schwyz
Sion	Ville de Sion
Solothurn	Stadt Solothurn, Bestattungswesen
Thun – Gwatt	Stadt Thun
Winterthur	Stadt Winterthur, Stadtgrün Winterthur
Zürich	Bestattungs- und Friedhofamt der Stadt Zürich

Jahresrechnungen

Schweizerischer Verband
für Feuerbestattung

B I L A N Z	**31.12.2025**	**31.12.2024**
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufsvermögen		
Postfinance CH92 0900 0000 0646 9425 9	92'496.78	18'480.64
Total Umlaufsvermögen	**92'496.78**	**18'480.64**
Total AKTIVEN	**92'496.78**	**18'480.64**
P A S S I V E N		
Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzung	30.00	0.00
Total Fremdkapital	**30.00**	**0.00**
Eigenkapital		
Verbandsvermögen	30'000.00	30'000.00
Rückstellung für Weiterbildungen	66'413.40	
Gewinn/-Verlustvortrag	-11'519.36	-15'943.36
Jahresergebnis	7'572.74	4'424.00
Total Eigenkapital	**92'466.78**	**18'480.64**
Total PASSIVEN	**92'496.78**	**18'480.64**

Schweizerischer Verband
für Feuerbestattung

E R F O L G S R E C H N U N G	2025	2024
	CHF	CHF
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge (Aktive)	25'372.80	25'362.30
Mitgliederbeiträge (Aktive veterinär)	2'078.48	2'048.48
Total ERTRAG	**27'451.28**	**27'410.78**
AUFWAND		
Beiträge IFC, EVB	828.86	712.01
Tagungen, Veranstaltungen	5'423.70	3'086.65
Delegiertenversammlung	0.00	4'950.55
Verbandsanlässe, Reisen	3'644.13	984.92
Bankzinsen, -spesen	60.00	90.00
Informatikaufwand	89.00	1'542.70
Büroaufwand	213.80	24.00
Entschädigung Präsidium	2'820.70	1'833.05
Entschädigung Sekretariat	2'698.80	2'568.20
Entschädigung Kassieramt	1'652.00	1'640.20
Entschädigung übriger Vorstand	1'153.00	2'741.40
Workshop/Verpflegung an den Sitzungen	1'294.55	2'813.10
Total AUFWAND	**19'878.54**	**22'986.78**
JAHRESERGEBNIS	**7'572.74**	**4'424.00**

2024

Die Rechnung 2024 schloss bei einem Ertrag aus Mitgliederbeiträgen von CHF 27'410.78 und einem Betriebsaufwand von CHF 22'986.78 mit einem Gewinn von
CHF 4'424.00 ab. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 07.06.2024 beschlossen die Mitglieder, den Mitgliederbeitrag für die kommenden zwei Jahre zu ändern. Der Grundbeitrag wurde von CHF 200.00 auf CHF 300.00 und die Taxe pro Kremation von CHF 0.20 auf CHF 0.30 erhöht. Bei den VET-Krematorien beträgt die Taxe CHF 0.04 pro Kremation. Das Eigenkapital bleibt mit dieser Massnahme stabil.

2025

Die Rechnung 2025 schloss bei einem Ertrag aus Mitgliederbeiträgen von CHF 27'451.28 und einem Betriebsaufwand von CHF 19'878.54 mit einem Gewinn von
CHF 7'572.74 ab. Dank eines grosszügigen Legats von CHF 66'413.40 des Feuerbestattungsvereins Aarau anlässlich der Vereinsauflösung hat sich das Eigenkapital erhöht auf CHF 74'016.14. Das Legat soll vom Schweizerischen Verband für Feuerbestattung ausschliesslich für die Weiterbildung ihrer angeschlossenen Mitgliederorganisationen verwendet werden.

Revisionsberichte

An die Delegiertenversammlung des
Schweizerischen Verbands
für Feuerbestattung SVFB

Revisionsbericht

Die unterzeichneten Revisor:Innen haben die Rechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Schweizerischen Verbands für Feuerbestattung SVFB für das Berichtsjahr 2024 am 11.5.2026 geprüft und erstatten den folgenden Bericht.

Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft und wir stellten fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Verbands entspricht.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 4'424.00 ab. Dadurch erhöht sich das Verbandsvermögen per 31. Dezember 2024 auf neu CHF 18'480.64.

Die Revisionsstelle beantragt wie folgt:

1. Die Jahresrechnung 2024 sei zu genehmigen und der Kassierin, Ursula Lauper, sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.

2. Dem gesamten Vorstand mit dem Präsidium sei für ihren Einsatz zum Wohle des Verbands SVFB der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Rüti, 11.5.2026

Die Revisorin:

Christa Thoma
Stiftungsrätin Stiftung Krematorium Rüti

Der Revisor:

Peter Luginbühl
Präsident Stiftung Krematorium Rüti

An die Delegiertenversammlung des
Schweizerischen Verbands
für Feuerbestattung SVFB

_____

Revisionsbericht

Die unterzeichneten Revisor:Innen haben die Rechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Schweizerischen Verbands für Feuerbestattung SVFB für das Berichtsjahr 2025 am 11.5.2026 geprüft und erstatten den folgenden Bericht.

Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft und wir stellten fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Verbands entspricht.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 7'572.74 ab. Dadurch erhöht sich das Verbandsvermögen per 31. Dezember 2025 auf neu CHF 92'496.78.

Die Revisionsstelle beantragt wie folgt:

1. Die Jahresrechnung 2025 sei zu genehmigen und der Kassierin, Ursula Lauper, sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.

2. Dem gesamten Vorstand mit dem Präsidium sei für ihren Einsatz zum Wohle des Verbands SVFB der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Rüti, 11.5.2026

Die Revisorin:

Christa Thoma
Stiftungsrätin Stiftung Krematorium Rüti

Der Revisor:

Peter Luginbühl
Präsident Stiftung Krematorium Rüti